

Funktionsablauf:

Der Zünder wird mit einer Auflast versehen. Die Gabel des Entsicherungsblechs (15) greift in die Ringnut der Auslösehebels (10) ein und umfasst dessen Steg (16). Aus dem Entsicherungsblech (15) wurden zwei Zungen ausgestanzt und abgewinkelt. Die kurze Zunge (17) liegt an der Innenwand des Oberteils (11) an. Die lange Zunge (18) greift unter den unteren Rand des Oberteils (11). Mittels Entsicherungsschnur wird das Entsicherungsblech (15) entfernt. Es muss in die Position gebracht werden, in der die kurze Zunge (17) die Nut (19) im oberen Rand des Oberteils (11) passieren kann. Dabei wird der Auslösestift (10) gedreht, so dass die Ampulle (2) zerquetscht wird. Das auslaufende Lösungsmittel wirkt auf das Haltestück (7) ein und löst es in 2 bis 40 Minuten (bei +35°C bzw. -35°C) auf. Der Zünder ist geschärft. Bei Entlastung wird der Druckdeckel (2) durch die Druckdeckelfeder (3) angehoben. Die schräge Stirnfläche des Schlagbolzens (4) wirkt auf die Nase des Sicherungshebels (6). Dieser schwenkt zur Seite. Der Schlagbolzen (4) ist frei. Die Schlagbolzenfeder (5) treibt den Schlagbolzen auf die Sprengkapsel (8). Diese wird initiiert und leitet damit die Zündung der Sprengladung (13) ein.



2 Druckdeckel 10 Auslösehebel 11 Zünderoberteil 15 Sicherungsblech 16 Steg 17 kurze Zunge 18 lange Zunge 19 Nut